



Apfelbaum im Immenröder Pfarrgarten: Zeichen der Hoffnung und Solidarität

Ein Apfelbaum im Immenröder Pfarrgarten soll zum Zeichen der Hoffnung und Solidarität werden. So wie der Baum für eine Verbindung zwischen Himmel und Erde steht und als Zeichen des Lebens betrachtet wird, soll dieser Baum Zeichen der Hoffnung für uns und unser Dorf sein, dass wir alle wohlbehalten durch diese Zeiten der anhaltenden Kontaktsperre kommen werden und auf eine Zeit danach hoffen können, in der Zusammensein bei uns im Dorf und weit darüber hinaus wieder anders möglich sein wird.

Solidarisch möchten wir als Kirchengemeinde sein, indem wir Spenden sammeln für Kinder und ihre Familien, die in den Flüchtlingscamps in Griechenland unter den dramatischen Folgen der Pandemie zu leiden haben. Wir unterstützen ein Projekt der Kindernothilfe: <https://www.kindernothilfe.de/weltweit-aktiv/projekte/corona-moria>. Sie arbeitet im Flüchtlingslager Moria, betreiben Aufklärung und stellen Atemschutzmasken her. Dies ist ein erster kleiner Schritt, um eine Ansteckung mit dem Virus zu vermeiden. Doch es sind noch viel mehr Maßnahmen nötig, um die geflüchteten Kinder und ihre Familien zu schützen.

Alle, die am Sonntag, 3. Mai zwischen 10 und 18 Uhr vorbeikommen, können einen Wunsch oder ein Gebet oder etwas Selbstgebasteltes in den Baum hängen unter Wahrung der derzeitigen Abstandsregeln - dafür liegen bunte Blüten und Schmetterlinge im Garten bereit. Stift(e) bitte selbst mitbringen!